

Herford



Das Gedächtnis trainieren

Herford (HK). Die nächste Gedächtnissprechstunde findet am Mittwoch, 10. Januar, in der Zeit von 15 bis 18.30 Uhr im Marie-Schmalenbach-Haus statt. Die Allianz für Menschen mit Demenz möchte in Kooperation mit Tatjana Schilling, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Vorsorge und Beratung für Betroffene und Angehörige anbieten. Eine Anmeldung unter Telefon 05221/7631120 ist erforderlich. Eine Sitzung dauert etwa 60 Minuten und beinhaltet ein ausführliches Gespräch und Untersuchungen, in denen gemessen wird, in welchem Bereich und in welchem Ausmaß die geistige Leistungsfähigkeit nachgelassen hat.

Kostenlose IKK-Seminare

Herford (HK). Zum Jahreswechsel verändert sich einiges für Arbeitgeber und Mitarbeiter in den Lohnbüros. Damit Betriebe für das neue Jahr gut gerüstet sind, informiert die IKK Classic im Januar in kostenlosen Seminaren unter anderem zu diesen Themen: GKV-Finanzien und Fälligkeit, Aktuelles zur Lohnsteuer und Entgeltabrechnung, neue Rechengrößen und Grenzwerte. Das Seminar dauert etwa zwei Stunden und steht allen Betrieben offen, egal bei welcher Krankenkasse die Mitarbeiter versichert sind. Termin ist am Donnerstag, 11. Januar, um 10 und 15 Uhr bei der IKK Classic in Herford, Fürstenastraße 13.

Sprechtage für Kriegsoffer

Herford (HK). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bietet für Donnerstag, 11. Januar, in der Zeit von 9 bis 14 Uhr einen Sprechtag für Kriegsoffer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag findet in der Notfallpraxis (Städtische Krankenanstalt), Oelmühlenstraße 28 in Bielefeld statt. Ein Team des LWL-Amtes für Soziales Entschädigungsrecht steht den Betroffenen aus Bielefeld und den Kreisen Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn für Fragen rund um das soziale Entschädigungsrecht einschließlich der Kriegsofferfürsorge zur Verfügung.



Roger Ballen: Selma Blair and Sphinx, 2005. Der Fotograf, der in Südafrika lebt, hatte im Jahr 2012 eine Ausstellung im Marta, die für viel

Furore sorgte. Mit dieser Arbeit ist er in der Wemhöner-Ausstellung vertreten, die am 2. Februar eröffnet wird. Copyright: Roger Ballen

Wemhöner stellt in Berlin aus

Sammler sucht in der Hauptstadt auch nach dauerhaften Räumen

■ Von Hartmut Horstmann

Herford (HK). Mehr als 1000 Arbeiten umfasst die Kunstsammlung des Herforder Unternehmers Heiner Wemhöner. Eine Auswahl ist demnächst für zwei Monate in einer Berliner Ausstellung zu sehen.

Kuratiert wird die Präsentation unter dem Titel »Satisfy me« von dem gebürtigen Herforder Philipp Bollmann. Der 30-Jährige betreut die weiterhin wachsende Sammlung Heiner Wemhöners. So ist ein neuer Bildband über Videokunst so gut wie fertig.

Dass sich der Sammler für Berlin als Ausstellungsort entschieden hat, ist kein Zufall. Zum einen hat der 67-Jährige dort seinen Zweitwohnsitz, zum anderen hat er in der Hauptstadt bereits auf sich aufmerksam gemacht. So fand seine erste Berlin-Ausstellung im Jahr 2014 in alten Fabrikräumen (Osram-Höfe) statt. Etwa 6000 Besucher hätten sie in knapp sieben Wochen gesehen, sagt Philipp Bollmann.

Berlin spielt auch die entschei-



Philipp Bollmann kuratiert die Ausstellung.



Xu Qu: Lineament (Laocoon). Copyright: Künstler



Sammler mit Leidenschaft: Heiner Wemhöner.

dende Rolle, wenn es um einen dauerhaften Ort für die Sammlung geht. Auch wenn die Immobilienpreise immer weiter in die Höhe gehen, ist der Unternehmer auf der Suche nach geeigneten Depot- und Ausstellungsräumen. Ihn interessiert der Charme einer alten Industriehalle, betont Wemhöner. Was einen möglichen Standort in Herford angeht, so sagt er: »Ich wüsste nicht, wo es in Herford etwas Geeignetes geben sollte.« Außerdem wolle er nicht in Konkurrenz zum Marta treten. Die

noch zu findenden Räume will der Kunstmäzen auch anderen Sammlern oder Künstlern für Ausstellungen zur Verfügung stellen.

Heiner Wemhöner hat einen sehr sinnlichen Zugang zur Kunst. Dieser Sammler-Ansatz schlägt sich auch in der Ausstellung »Satisfy me« nieder, die am 2. Februar um 18 Uhr eröffnet wird. Die Präsentation in den Kunstsälen Berlin, Bülowstraße 90, ist bis zum 31. März zu sehen.

Laut Presseankündigung geht es bei »Satisfy me« um das von Ta-

bus geprägte Terrain einer Ästhetik der Blöße. Im Mittelpunkt des ersten Teils stehen »gegenwärtige Positionen künstlerisch inszenierter Nacktheit«, der zweite Teil heißt »Körper als Spannungserreger«. Als Kunstschaffende mit dabei sind unter anderem Stephan Balkenhol, Roger Ballen, Asta Gröting, Monica Bonvicini und Andreas Mühe. Als besonders eindrucksvoll kündigt Kurator Bollmann eine zwei Meter hohe Messingarbeit des chinesischen Künstlers Xu Qu an – siehe Foto!

Feuerwerk legt Ampel lahm

Herford (HK). Unbekannte haben am frühen Sonntagmorgen gegen 3.45 Uhr einen Schaltkasten der Ampelanlage im Kreuzungsbereich der Bielefelder Straße/Ecke Hermannstraße beschädigt. Dadurch kam es zu einem Ampelausfall.

Die Täter brachen nach Angaben der Polizei den Schaltkasten der Ampelanlage auf und zündeten dann darin einen Feuerwerkskörper. Dieser beschädigte die Elektronik und es kam zu einem Systemausfall der Ampelanlage. Der Schaden an der Ampelanlage wird zurzeit auf etwa 5000 Euro geschätzt.

Die Direktion Kriminalität der Kreispolizeibehörde Herford bittet mögliche Zeugen, die zum genannten Zeitpunkt verdächtige Personen beobachtet haben, um Hinweise unter der Telefonnummer 05221/8880.

Von Lesung bis Modenschau

Herford (HK). Gleich mehrere Termine stehen im Januar im Heinrich-Windhorst-Haus an. Ein Frühstücksbuffet mit einem Gläschen Sekt ist für Donnerstag, 11. Januar, ab 9 Uhr geplant. Hierzu sind Anmeldungen unter der Telefonnummer 05221/282030 erforderlich. Das »besondere Café« im Seniorenheim findet wieder am Dienstag, 16. Januar, um 15 Uhr statt. Das Modemobil präsentiert die aktuelle Winterkollektion bei Kaffee und Kuchen. Eine Modenschau ist geplant. Gedichte und Geschichten deutscher Dichter werden am Dienstag, 30. Januar, ab 16 Uhr von Annette Fritsche im Heinrich-Windhorst-Haus gelesen. Dazu gibt es Wein, Käse und Knabbereien in gemütlicher Runde. Zu allen Veranstaltungen im Januar sind auch Nachbarn, Freunde sowie Angehörige willkommen.

Fahrseminar für Senioren

Herford (HK). Die Verkehrswacht Minden bietet ein kostenfreies Seminar für ältere Auto- und Pedelecfahrer/Fahrradfahrer unter dem Motto »Reich an Jahren – sicher fahren« in den Räumlichkeiten des Marie-Schmalenbach-Hauses, Graf-Kanitz-Straße 5, in Herford an. Das Seminar für ältere Autofahrer hat bereits zwei Mal im Marie-Schmalenbach-Haus stattgefunden und wurde beide Male sehr gut besucht. Der nächste Termin beginnt am Montag, 15. Januar, um 19 Uhr. Ziel des Seminars ist es, ältere Verkehrsteilnehmer auf den neuesten Stand der Straßenverkehrsordnung zu bringen sowie über Sicherheit, Leistungsfähigkeit, Wege planen und Technik am Auto zu informieren. Die Veranstaltung ist für 15 bis 20 Teilnehmer bestimmt. Anmeldungen sind erwünscht unter 05731/49393 oder 01704970497.



Auf der Autobahn unterwegs

Ulrich Sasse schaut auf 40 Jahre Dienst zurück. Der gebürtige Exteraner begann am 1. Dezember 1978, nach der Bundeswehrzeit, bei der Autobahnmeisterei Herford seinen Dienst. Als Streckenwart ist er jeden Tag auf der A2 und A30 unterwegs. Ulrich Sasse ist verheiratet und hat zwei Kinder. Bei einer Feier wurden alle Jubilare der Autobahnmeisterei Herford geehrt. Das Foto zeigt (von rechts) Dieter Reppenhorst als Leiter der Autobahnmeisterei, Ulrich Sasse und Markus Brodalle (Personalrat).

Gericht begründet L 712n-Urteil

Ausreichend Lärm- und Naturschutz für Trasse nördlich von Milse

Heepen (HK/hu). Nachdem das Verwaltungsgericht in Minden die Klagen gegen den Bau der L 712n Altenhagen und Brake abgewiesen hatte (das HERFORDER KREISBLATT berichtete), liegt nun die Urteilsbegründung vor. Demnach ist die Verkehrsprognose, die den Planungen der Bezirksregierung in Detmold als zuständiger Behörde zugrunde liegt, nicht zu beanstanden. Außerdem, so die 9. Kammer des Verwaltungsgerichts weiter, liege die zu erwartende Lärmbelastung innerhalb der gesetzlichen Grenzen und es gebe ausreichend Naturschutzmaßnahmen.

Wie mehrfach berichtet, hatten drei Grundstückseigentümer gegen den Planfeststellungsbeschluss der

Bezirksregierung Detmold vom 23. September 2014 für das 2,3 Kilometer lange Teilstück der Straße geklagt. Zwei der Eigentümer hatten vor allem Einwände gegen die Trassenwahl und die Verkehrsprognose erhoben sowie die Gefahr für die Tier- und Pflanzenwelt betont. Eine weitere Eigentümerin wandte sich gegen den Planfeststellungsbeschluss weil dieser vorsieht, einen Teil ihrer landwirtschaftlichen Nutzfläche als Brachfläche für die Feldlerche in Anspruch zu nehmen.

Die Wahl der nördlich von Milse verlaufenden Trasse ist nach Einschätzung des Gerichts aber nicht zu beanstanden, da diese Strecke mit niedrigeren Kosten, geringeren

Folgen für die Landwirtschaft und der größeren Entlastungswirkung für das umliegende Straßennetz verbunden sei.

Auch die der Planung zugrunde liegende Verkehrsprognose beruht laut Gericht auf einer ausreichend aktuellen Datengrundlage. Der durch die Straße verursachte Lärm bewege sich mit den geplanten Schallschutzmaßnahmen innerhalb der gesetzlichen Grenzen. Dort wo der Verkehrslärm diese Grenzen – wie bei einem der Kläger – überschreite, gebe es einen Anspruch auf passive Schallschutzmaßnahmen am Wohnhaus wie Schallschutzfenstern. Eine weitere Entschädigung für Außenbereichsanlagen, etwa Terrassen, sei nicht

erforderlich gewesen.

Darüber hinaus gebe es ausreichende Vorkehrungen zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt, insbesondere durch die Festlegung von Bauzeitenfenstern, durch Sperr- und Durchlassanlagen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Und auch, dass die Bezirksregierung im Planfeststellungsbeschluss einen Teil eines Ackers als Brachfläche für die Feldlerche vorgesehen habe, sei nicht zu beanstanden, so das Gericht. Die Fläche sei trotz ihrer Entfernung zur Straße geeignet und ihre Wahl der am wenigsten belastende Eingriff.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. **AZ 9 K 170/15, 9 K 209/15 und 9 K 210/15.**